

# Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

"Tagblatthaus".

Schalter-Schule geöffnet von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

Wöchentlich

12 Ausgaben.

Fernruf:

"Tagblatthaus" Nr. 6650-51.

Von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, außer Sonntag.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: M. 1.30 monatlich, M. 3.60 vierstündig durch den Verlag  
Kaufhaus K. ohne Bezugshaus. M. 4.65 vierstündig durch alle deutschen Seidenfabriken, ausländische  
Bezugspreise.

Bezugs-Bestellungen nehmen außerhalb entgegen: in Wiesbaden die Zentralbüro Dis-  
tribution 13, sowie die Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Düsseldorf: die dortigen Aus-  
gabestellen und in den benachbarten Landkreisen und im Uebergang die betreffenden Tagblatt-Leger.



Anzeigen-Preis für die Seite: 25 Pfg. für lokale Anzeigen; 50 Pfg. für auswärtige Anzeigen;  
1.20 M. für lokale Zeitungen; 1.50 M. für auswärtige Zeitungen. Bei mehrfacher Nutzungs-  
anderer Anzeigen in fernen Zwischenräumen entsprechender Nachl. — Anzeigen-Annahme: Für die  
Über-Abgabe bis 12 Uhr mittags; für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. — Für die  
Nutzung von Anzeigen an vorgelesenen Tagen und Tagen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W., Potsdamer Str. 121 E. Fernsprecher: Amt Lübeck 6202 und 6203.

Dienstag, 26. März 1918.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 143. - 66. Jahrgang.

## Die schwerste Niederlage in der englischen Geschichte.

Ein erheblicher Teil des englischen Heeres ist geschlagen! So meldete schon der deutsche Abendbericht noch der Große Schlacht Monchiville. Damit war wie immer in wenigen knappen Worten gesagt, worauf es ankam. Alle Großen im Reiche der Strategie, Napoleon, Friedrich II., Moltke, Hindenburg, boten in ihren Werken und Äußerungen, daß nicht der Geländegewinn, auch nicht die Eroberung einer Heitung das Wesentliche des Sieges ist, sondern die Vernichtung des feindlichen Heeres. Darum stöhnt ja die englische Presse bereits so anstrengt, darum schreibt ein Londoner Blatt: „Es geht um Englands Zukunft, ja um Englands Rasse.“ Und eine andere Zeitung noch deutlicher, noch erdrückender: „Dieser Kampf ist kein Bluff, sondern furchtbare und brutale Wirklichkeit!“ Hat man denn an einen deutschen Bluff geglaubt? Halt siegt es so aus, wenn man die englischen Gefangen hört, die versichern, niemand hätte den Angriff gerade an dieser Stelle erwartet. Zum mindesten rechneten sie mit einem späteren Zeitpunkt. Die Deutschen wollten noch bis April zwischen, sich nach einem Friedensausweg umsehen. Alles andere sei Bluff... Echt englisch! Und immer dieselbe Verbörigkeit, die sich nicht belehren lassen will, bis ihr die Tat den Schädel einschlägt. War es während des ganzen bisherigen Krieges anders? Als 1915 die großen Verfolgungskämpfe in Aukland abgeschlossen waren, teilte der Reichskanzler öffentlich mit, daß nunmehr eine starke Armee für neue Schläge auf anderen Kriegsschauplätzen frei werde. Man machte nicht einmal ein Geheimnis daraus: Serbien! Ebenso war es vor den Vardarwahlen, dann in Rumänien, endlich in Italien durchaus klar, welches unter Plan und unerschütterlicher Wille war. Da lieber Himmel, mehr kann man doch nicht tun, als ihnen offen sagen, welches die militärischen Notwendigkeiten in dieser und jener Lage für uns sind. Und jedesmal porträtierten sie über unsere „Schwäche“. Unser neuer Kriegsplan sei nur von der Verzweiflung ausgegangen. Sei ein Bluff. Wir haben eigentlich alles angekündigt, nicht mit großen Worten und heldischen Gebärden, wie so mancher gegnerische Heerführer die meist mißglückten Operationen der Entente, sondern ruhig und sachlich, so die Versenkung der „Lusitania“, den verschärfsten U-Bootkrieg, die Strafmaßnahmen für die Verhöhnung friedlicher Orte, die Repressalien gegen die Misshandlung deutscher Gefangenen in Feindeshand, zuletzt auch, nachdem Aukland niedergeworfen und der Frieden im Osten tatsächlich geworden war, ohne daß die Rumpf-Entente unsere bis zuletzt betonte Verhandlungswilligkeit auf Grundlage billigster Bedingungen anderswie als mit Hobn behandelte, die vorstehende große Offensive im Westen. Die Furcht, daß es mit der letzteren bitterer Ernst werden könnte, hat freilich bei unseren Gegnern nicht gefehlt, wenn sie auch gewiß nicht darauf gesetzt waren, daß in wenigen Tagen von Beginn der Operation an so ungewöhnliches von uns erreicht werden würde. Aus der fast verwirrenden Zahl von Ortschaften, die unseren vordringenden Truppen in die Hände fielen, ergibt sich, die wichtige Tatsache, daß unsere Linien in drei Tagen um ein für die Schuhengrabentaktik im Westen gewaltiges Stück vorwärts geschoben werden konnten. Es handelt sich um einen Abschnitt, zu dessen Eroberung unsere Feinde zum Teil monatelang gebraucht hatten. Besonders ist dafür, daß bereits die Linie Peronne-Ham wieder in der Richtung auf Westen überschritten werden konnte. Hier hat sich der Unterschied zwischen unserer „Kampfweise“ und der unserer Feinde klar gezeigt. Während unsere Feinde nur schrittweise vorwärts kamen, trotzdem sie seinerzeit ungeheure Kräfte einsetzten, übertrafen, unsere Truppen in gewohntem Vorwärtsdrang schon zum Teil im ersten Stoß die ersten feindlichen Stellungen und drangen bis zur dritten Linie vor. Die elastische Verteidigungsmethode, die bei uns mit vollendetem Meisterschaft gegenüber feindlichen Angriffen bestätigt worden ist, fehlt unserer Feinde vollkommen, und ihre Truppen waren dem „furchtbaren Frontalstoß“ unserer Divisionen in keiner Weise gewachsen. Der erste Abschnitt der Großen Schlacht hat in der Gewinnung großer Geländeraumes, in der Gefangenennahme von nicht als 45000 Mann und in unübersehbarer Kriegsbeute, darunter 800 Geschütze und mehrere Tausende Maschinengewehre, die Rönne erhalten, an der alle deutschen Stämme gleichmäßig beteiligt sind. Aus der Bezeichnung „erster Abschnitt“ kann man erkennen, daß damit der deutsche Stoß noch nicht sein Ende erreicht hat, sondern in strategischer Beziehung

noch weiter ausgebaut werden soll. Die Furcht und Wucht unserer Angriffe zeigt, daß bei unseren Truppen noch keinerlei Erholung eintreten ist, die die Fortsetzung der Kämpfe hindern könnte.

Zu den ungeheuren Überraschungen, welche die Wucht unseres Arturmes für unsere Feinde bedeutet, gesellt sich rechtzeitig eine neue und unerhörte: Paris wurde auf eine Entfernung von hundert- und zwanzig Kilometern beschossen! Als im Mai 1915 Dünkirchen von unseren Truppen beschossen wurde, ging ein großes Rätselraten durch das Lager unserer Feinde. Dabei war Dünkirchen nur ungefähr 33 bis 38 Kilometer von unseren Linien entfernt. Nun gar eine Beschleierung auf eine Entfernung von 120 Kilometern! Auch hieraus ergibt sich, wie der rostlos vorwärtsstrebende deutsche Geist dem Feinde Vorprung abgewinnt. Darum bedeutet auch diese Tatsache soviel wie ein großer Sieg.

W.T.B. Berlin, 25. März. (Amtlich. Drahtbericht.) Seine Majestät der Kaiser sandte von dem Schlachtfeld der großen Schlacht in Frankreich das folgende Telegramm an Ihre Majestät die Kaiserin: „Großes Hauptquartier, 25. März 1918, 11 Uhr vormittags. Ihrer Majestät der Kaiserin, Berlin, Beliebte. Heute nach fünf Bayonne nach schwerem Kämpfen. Meine siegreichen Truppen sind im Vordringen von Bayonne nach Westen. Weiter südlich Vormarsch auf Albert. Die Somme oberhalb Peronne ist an vielen Stellen überschritten. Der Geist der Truppen ist frisch, wie im ersten Tag. Über 15000 Gefangene, über 600 Geschütze, Tausende von Maschinengewehren und ungeheure Bestände an Munition und Versiegung, ähnlich wie nach der Isonzofschlacht in Italien. Gott mit uns. Wilhelm.“

### Die kaiserlichen Handschriften an Hindenburg und Ludendorff.

W.T.B. Berlin, 25. März. (Amtlich. Drahtbericht.) Die Handschriften, in denen Seine Majestät der Kaiser den Generalfeldmarschall v. Hindenburg und dem General Ludendorff die ihnen aus Anlaß der großen Schlacht in Frankreich überreichten Auszeichnungen verleiht, haben folgenden Wortlaut:

Mein lieber Feldmarschall!

In wohl der größten Schlacht der Weltgeschichte ist in diesen drei Tagen ein großer Teil des englischen Heeres aus seinen Stellungen gewichen und von unseren heldenmütigen Truppen geschlagen worden. Das hohe Feldherrnhand hat sich hierbei wieder auf das glänzendste bewährt. Für den Sieg von Belle-Alliance erhielt der Feldmarschall Fürst Blücher besonders für ihn gestiftete Eisernes Kreuz mit goldenen Strahlen. Dieses nur einmal verliehene höchste Ordenszeichen Ihnen heute zu verleihen, ist mir eine ganz besondere Freude. Mit dem gesamten Vaterland weiß ich mich eins, daß diese hohe Auszeichnung niemand mehr gebührt als Ihnen, dem auch heute wieder aller Deutschen Herzen in Dankbarkeit, Verachtung und Vertrauen entgegenschlagen.

Ihr dankbarer König.

Wilhelm R.

Das Handschreiben an General Ludendorff lautet:

Mein lieber General Ludendorff!

Die unvergleichlichen herrlichen Erfolge, welche unsere heldenmütigen Truppen in diesen Tagen gegen das englische Heer errungen haben, sind ein glänzendes Zeugnis für Ihre unübertroffene klare Voraussicht und nie versagende Taktik, mit der Sie in zielbewußter Arbeit die Grundlagen für diesen Sieg geschaffen haben. In dankbarer Anerkennung Ihrer hohen, dem Vaterland erneut in freuester selbstloser Hingabe geleisteten Dienste verleihe ich Ihnen mit besonderer Freude das Großkreuz des Eisernen Kreuzes.

Ihr dankbarer König

Wilhelm R.

### Hindenburgs und Ludendorffs Werk.

Berlin, 25. März. (ab.) Unter der Überschrift „Der Sieg des Schwertes“ heißt es in der „Voss. Zeit.“: Als Hindenburg und Ludendorff vom Kaiser an die Spitze der gesamten verbündeten Truppenmacht berufen wurden, da schwieb allen ein ferner Traum, die Möglichkeit vor, die starre Mauer des Westens einmal in gewaltiger Feldschlacht vorgetragen zu sehen. Jetzt ist dieser Traum Wirklichkeit geworden. Das Werk der Heiligenfeldherren reift seiner Krönung entgegen. Keine Hoffnung, daß das Ende, das segnende Ende nahe sei, schwoll jede Brust. Mit jedem Schlagtag wird das Bild fried- und kraftvoller, die Entwicklung des Reiches in der Zukunft deutlicher. Mein Gott des Dankes an die Feldherren und ihre Soldaten ist groß genug. Deutschland und seine Verbündeten können diese Ruhesäule in Ewigkeit nicht abtragen.

## Zurückwerfung der Engländer auf ihre Stellungen von 1916. Vordringen unserer Truppen zwischen Somme und Oise.

W.T.B. Berlin, 25. März, abends. (Amtlich. Drahtbericht.) Hartes Kampf zwischen Bayonne und Peronne. Wie waren den Feind hier auf seine alten, vor Beginn der Sommeschlacht 1916 gehaltenen Stellungen zwischen Aisne und Somme zurück.

Zwischen Somme und Oise sind unsere Truppen kämpfend im Vordringen.

### Das furchtbare deutsche Artilleriefeuer auf der ganzen Front.

Berlin, 25. März. (ab.) Französische Blätter melden von der Front, daß das feindliche Artilleriefeuer jetzt die ganze französische Front aufwühlt. Die Militärbüroden haben beschlossen, so weit noch möglich, die Zivilbevölkerung aus Verdun fortzubringen. Die feindliche Artillerie arbeite mit vollem Stärke, daß die ersten Linien in gelblichem Rauchem Dampf liegen, was die Gegenmaßnahmen außerst erschwert.

**Die erfolgreiche Betäuflung deutscher Tanks.**  
Br. Berlin, 25. März. (ab.) Französische Blätter melden von den Wiedungen verschiedener Berichterstatter hervorgeht, haben sich an den einzelnen Offensivläufen auch zum erstenmal deutsche Tanks beteiligt. In der „Tägl. Rundsch.“ wird hierüber berichtet: Zum erstenmal griffen deutsche Tanks in den Kampf ein, und zwar mit vollem Erfolg. Unbeschreiblich für kleine Geschosse, brachten sie manchen stark ausgebauten Stützpunkt in unsere Hand. Schwere Verluste sind nicht entstanden. Der Berichterstatter des „B.Z.“, der mit der Benennung von Tanks, die im Kampf waren, zu sprechen Gelegenheit hatte, teilt hierüber mit, daß die Erfahrung sich mit vollem Begeisterung über ihre Sturzwagen äußerte. Sie übertrafen die der Engländer sowohl hinsichtlich ihrer Widerstandsfähigkeit wie ihrer Geschwindigkeit, die auf guter Strecke der eines Lastwagens gleichkommt. Einer der Sturzwagen hatte allein 500 Gefangene gemacht.

### Französische Vermutungen.

Br. Bern, 25. März. (ab.) Drahtbericht. Aus den Kommentaren der Pariser Zeitungen, die naturgemäß zu beruhigen versuchen, verdient die Meinung vom „Matin“ und „Echo de Paris“ hervorgehoben zu werden, in der es u. a. heißt: Es ist möglich, daß der gegenwärtige heftige Stoß des Feindes ein Gegenstoß in einem Massenangriff gegen den linken englisch-belgischen Flügel in der Richtung Calais zwischen Ypern und Arrosa haben wird, der so eine direkte Bedrohung gegen England darstellen würde.

### Die Beschleierung von Paris mit weißem Tragendem Geschütz.

Br. Bern, 25. März. (ab.) Drahtbericht. Die Zahl der durch die deutschen Feuerwaffen auf Paris erzielten Treffer gibt das „Journal“ auf 24 an, die in Zwischenräumen von 10 bis 20 Minuten einzulagern. Angenommen wird, daß auf eines neuen Dispositiv aus den Geschossen während der Flugdauer neue Geschosse sich entfalten, also eine Art Relais-Methode verwendet werde. Sicher stellt das „Journal“ fest, daß die deutschen Flieger wesentlich zur Sicherheit der deutschen Geschütze beitragen.

W.T.B. Paris, 25. März. (Drahtbericht.) Die „Liberté“ meldet: In militärischen Kreisen glaubt man, daß es jetzt weittragende Geschosse des selben Artillerie gibt, die auf Paris schießen. Das letzte Geschoss auf Paris fiel um 11.52 Uhr. „Intendance“ erklärt: Nach Berichten aus französischen Adressaten steht das Geschoss, das auf Paris abgefeuert wurde, 85 Kilometer hoch. Die Regierung beschloß, daß im Falle des Bombardements von Paris durch weittragende deutsche Geschosse das öffentliche Leben fortgesetzt werden soll, ebenso wie der Verwaltungs- und öffentliche Dienst und die Züge der Untergrundbahnen normal weiter verkehren werden, jedoch soll die Bevölkerung durch Trommel- und Pfeife signale benachrichtigt werden. Ansammlungen auf öffentlicher Straße sind verboten. Um 8.20 Uhr wurde durch die Feuerwaffe und die Kirchenglocken alarmiert. Da die Bevölkerung das Signal nicht erwartete, waren in Anbetracht des belasteten Sonntagsfrühtags die Boulevards stark bevölkert. In den ersten Morgenstunden besuchte Clemenceau und hatte die Orte, wo die Geschosse eingeschlagen waren. Sie grüßten die Opfer und sprachen den Bewunderten Mut zu.

### Clemenceau ist entzückt.

W.T.B. Bern, 25. März. Die ganze Pariser Presse bemüht sich, die Bevölkerung zu beruhigen. Nach dem „Sect. Parisien“ äußerte Clemenceau sich sehr zufrieden über den Verlauf der Offensive. — Der „Matin“ berichtet sogar: Clemenceau legte in den Befestigungen der Samme-

zu einem früheren Minister: Ich bin entzückt. Die Engländer haben standgehalten. Alles geht auf sie beide. — Nach dem "Petit Journal" sagt Clemenceau, auch das englische Oberkommando zeige sich sehr zufrieden mit den Ergebnissen. Die Presse veröffentlicht den deutschen Heeresbericht nicht mehr, drückt jedoch den englischen ab, aus dem hervorhebt, daß die englische Armee westlich von St. Quentin steht. — "Temps" schreibt ganz offen, daß durch den Druck des deutschen Angriffs das englische Verteidigungssystem westlich von St. Quentin durchbrochen sei. — "Petit Parisien" schreibt, es sei sicher, daß die Deutschen Kräfte genug besitzen würden, um auch die Front in der Champagne und bei Verdun anzugehen zu können. — Die übrigen Zeitungen verschleieren die Wahrheit.

Der französische Ministerpräsident nach der Front.  
Br. Genf, 26. März. (Eig. Drahtbericht, 2d.) Clemenceau hat sich noch Compiegne begeben.

### Aus den feindlichen Berichten.

Englischer Bericht vom 24. März, abends.

Neue feindliche Angriffe von großer Stärke entwölften sich morgens an der ganzen Schlachtfest und hinter den ganzen Tag über an. Südlich von Péronne gelang es dem Feinde nach schwerem Kampfe, die Somme an gewissen Punkten zu überschreiten. Diese werden später mitgeteilt. Nördlich von Péronne waren die feindlichen Angriffe mit äußerster Härte gegen die Linie der Tapisse gerichtet. Unsere Truppen zogen sich an diesem Abschnitt der Schlachtfest lähmend auf eine neue Stellung zurück. Weiter nördlich wurden wiederholte, kräftrige Verbündete Angriffe des deutschen Infanterie unter schweren Verlusten für den Feind abgeschlagen. In diesen Kämpfen zeichneten sich die 17. und die 40. Division besonders aus, indem sie viele feindliche Angriffe abweisen.

Französischer Heeresbericht vom 21. März, abends.

Wechselseitige Artilleriekämpfe nördlich des Chemin des Dames. Die Artilleriekämpfe waren zwischenzeitlich in der Champagne, in der Berggegend, auf dem rechten Massau, zwischen Courrières-Wald und Bezonvaux und am Hartmannswillerkopf.

### Große Beute, geringe Verluste!

Br. Berlin, 26. März. (Eig. Drahtbericht, 2d.) Nachdem nunmehr die dritte Stellung der Engländer an vielen Stellen überwunden und der eigentliche Vormarsch begonnen, so kam die ersten Meldungen, die uns über die bisher als unüberschaubar bezeichnete Beute in dem gewonnenen Gelände näheres berichten: Die Engländer haben hinter der dritten Stellung auf dem alten Gebiet der Somme-Schlacht sich bereits recht häuslich niedergelassen. Hier hatten die Matrosen- und Eisenbahngeschäfte Auffällung gefunden, hier lagen vor allem die gewaltigen Vorräte der Engländer in den Depots und Magazinen. Hier hatten die Feinde ihre Artillerie- und Infanteriemunition sowie die Handgranaten aufgesammelt. Alles dies fiel fast unverzagt in unsern Hand. Der Vergleich mit dem Rückzug der Italiener noch der letzten Isonzofecht liegt sehr nahe, denn das Tempo des Rückzugs der Engländer ist ebenso überrückt, wie beim Rückzug der Italiener. Auch den Engländern ist nicht einmal Zeit geblieben, die militärisch wichtigsten Vorräte zu zerstören. Besonders fielen und ganze Karren und Feldbäcker in die Hände. Schäßliche Vorräte an Konserven, Weizbrot, Matratze, Wein, Tabak konnten von unserten broben Truppen in Besitz genommen werden. Auch wohlgefüllte Depots, in denen sich Uniformen, Wäsch. etc. befanden, besonders viele Gummistiefel — und Deden befinden, sowie das gut ausgebaute Feldbahnh. fiel und zu.

Über unsere Verluste bei den Kämpfen meldet der Berichterstatter der "Nord. Allg. Zeit." Schwerste Verluste sind nicht entstanden. Über die Verwundeten höre ich im allgemeinen, daß ein sehr großer Prozentsatz leicht verwundet ist. Das ist erklärlich, weil die feindliche Artillerie von der unterlegen an einen wissenden Gegner gehindert war. Auch der Berichterstatter des "B. Z." bestätigt aus eigener Erfahrung die eigenartige Leichtigkeit, daß wir den Sieg mit relativ geringen Opfern erkämpft haben. Er schreibt: Auch auf denen, die tapferen Sinnen zuverlässig auf das kühne Gelingen hofften, lastete doch der Gedanke

an die unvermeidlich sorgigen Verluste. Nun ist es mit dem Schönen an diesem herrlichen Sieg, daß die Opfer, mit denen er erlauft ist, unendlich viel geringer sind, als wir alle erwarteten. Ich bin gestern den ganzen Tag auf dem noch unangeführten Schlachtfeld gewesen, bis tief in die zweite Hauptstellung der Engländer hinein und habe zwischen den vielen toten Engländern im ganzen zwei gefallene deutsche Soldaten gesehen.

### Österreichisch-ungarischer Tagesbericht.

W. T.-B. Wien, 26. März. (Drahtbericht.) Amtlich verlautet vom 25. März, mittags: Im Westen vermögen seinelei Gegenangriffe das Vordringen unserer siegreichen Bundesgenossen zu hemmen, sonst nichts Neues.

Der Chef des Generalstabs.

### Geddes neue Fälschungen und Lügen.

W. T.-B. Berlin, 25. März. Reuter zufolge gab Herr Geddes am 19. März im Unterhaus angeblich "tatsächlich" zutreffende Ziffern über Schiffverluste und Neubauten bekannt. Die offiziell gefälschten Zahlen dieses verschmitzten englischen Ministers werden am besten widerlegt, wenn seine Rede im Wortlaut vorliegt. Sie gipfelt in der Behauptung, daß der Schiffsrat der ganzen Welt, abgesehen von den Mittelmächten, seit Kriegsbeginn rund nur 2½ Millionen Tonnen zurückgegangen sei. Was wissen, verschweigt Geddes weitere Erläuterungen zu diesen in einzelnen wie in ihrem gesamten Hinweis mit den Tatsachen in schärfstem Widerspruch stehenden Angaben. Auch lohnt die Mühe nicht, den Schlüssel zu suchen, wie dieser unerhörliche Huchführer seine Bilanz unserer Unterseebootsfahrt vor der Welt auch nur dem äußersten Anschein zu rechtfertigen vermag. Doch einen gewissen Aufschluß darüber, was die englischen Rechenkünster im Grunde bezeugen, bietet ein Wort, das die "Times" nach einer über die englische Demokratie gehaltene Rede des Majors Sir John Simon am 18. November wiedergeben. Das große Ziel der englischen Politik müsse sein, hinter dem Rücken der deutschen Kaiser und Heere zu dem deutschen Volke zu gelangen und es zu überzeugen, daß unsere Ziele wesentlich friedlicher und nicht angriffsfähig seien.

Alo unser Glaube an die Gerechtigkeit und an den Erfolg unserer gerechten Sache soll mit allen Mitteln erhärtet werden. Dieses Ziel wird Geddes mit unlauteren Mitteln am allerwenigsten erreichen.

### Sozialrevolutionäre gegen den Frieden.

S. Stockholm, 25. März. (Eig. Drahtbericht, 2d.) Die Sozialrevolutionären der Linken hielten eine Generalversammlung in Moskau ab, die den Beschluß faßte, den Friedensvertrag im Namen des Volkes für annulliert zu erklären. Die Versammlung beschloß ferner, wegen außenpolitischer Gründe mit aller Macht die Bolschewiki-Regierung Lenins zu bekämpfen.

### Deutsches Reich.

#### Tod eines Fliegerhelden.

Br. Berlin, 26. März. Der sonstig preußische Oberleutnant Franz Petzold, früher einer Jagdkapitän, ist am 17. März im Bereich ihres Kultkampfes, nachdem er zweimalig siegreich aus zahlreichen Luftkämpfen heraufragte, tot gefallen.

\* Professor Paul Saband †. Straßburg i. C., 26. März. Wie die "Straßburger Neue Zeitung" meldet, ist der bekannte Staatsrechtler Professor Dr. Saband gestorben.

### Wiesbadener Nachrichten.

— Beim Kaiser, bei Hindenburg und Ludendorff. In diesen Tagen des verheizungsvollen Ringens im Westen, wo sich eine Niederlage der Engländer an die andere reiht und wir alle voll Stolz und Bewunderung über die deutschen Heldentaten erfüllt sind, ist es natürlich besonders angenehm, Ruhes von den Männern zu hören, die diese gewaltigen Erfolge vorbereitet haben und der Leistung unserer tapferen Truppen sind. Der Dichter und Schriftsteller Max Beyer hand deshalb am Samstagabend im kleinen Kurhausaal mit seinem Vortrag "Beim Kaiser, Hindenburg und Ludendorff" eine recht zahlreiche und denkbare Zuhörerschaft. Der Redner gab eine

überflüssig geworden bin, daß ich nun bald — — — Aber auch das wird vorübergehen. Ich habe mir ja immer gewünscht, heimzureisen. Es ist eben die Gewohnheit der Jahre. Man zweifelt schließlich doch, ob man wieder hineinpassen wird in die Heimat."

"Gibt es keine Möglichkeit, daß Sie hier bleiben? Vielleicht, daß Lassarew — — —"

"Auch das wäre möglich. Lassarew werfen mich nicht gleich heraus. Wenn es sich mit, na, sagen wir, mit meinem Charakter in Einklang bringen ließe, könnte ich hier weiter leben bis an mein Lebensende. So wie eine alte russische Amme, die man nicht fortläßt, die man hält, wenn die Kinder längst erwachsen sind, und die sich weiß Gott, noch wie wichtig, dünn, nicht begreift, daß sie nur das Bradenbrot ist. Schade nur, daß ich ein Röhrchen mehr Ehrgefühl wie jn' altes russisches Weibchen habe."

Sofie lachte: "Karl Karlowitsch, Sie geben ins Extreme, so habe ich das nicht gemeint. Ich dachte mit — bei dem Einfluß Lassarews — ob Sie nicht — — — Verzeihen Sie, ich mische mich da in Ihre Angelegenheiten. Das kommt davon, daß Sie mir stets so zur Seite gestanden, mich beschützt haben. Ich wollte mich dankbar zeigen. Jetzt halten Sie mich wohl gar für indiscret? Bitte — nein — es war wirklich gut gemeint."

Baumeister wollte etwas erwidern, als sie draußen auf dem Korridor Geplauder hörten, als ob jemand im vollen Laufe dabeigestürmt kam. Das konnte nur Paul sein — ohne Ceremonie wurde die Tür aufgerissen: "Sofie Karlowna — Karl Karlowitsch — danken Sie sich, wer gekommen ist! Sie können es nicht erraten. Der Großvater ist da! Und wissen Sie, wo er gewesen ist? Nicht in Moskau, wie er uns hat sagen lassen — im Auslande, in Berlin war er! Gestern machte er Toilette, ich habe ihn in eins der Fremdingzimmer im zweiten Stock gefilzt."

fesselnde Schilderung über seinen länglichen Aufenthalt im Großen Hauptquartier und zeichnete ein lebenswahrtes Bild von Hindenburg und Ludendorff. Er kennzeichnete treffend die grehe Unähnlichkeit dieser beiden Männer mit den friderischen Herrschern Blücher und Gneisenau, wie man überhaupt fast an eine Seelenwanderung im preußischen Offizierskorps glauben könnte. Den Kaiser het der Vortrage überaus frisch und gesunt gesehen; sein wettergebräutes Antlitz umrahmt von schneeweihem Haar. Zum Schlüß kam der Redner auf etwaige Friedenserhandlungen mit England zu sprechen und holt dafür Hamburg als den geeigneten Ort.

— Kriegsstiftung der Handelskammer. Die vor der Handelskammer beschlossene Kriegsstiftung findet, wie in dem Bericht über die Vollversammlung vom Samstag schon erwähnt, in allen Kreisen von Handel und Industrie begeisterte Zustimmung. Bereits sind zahlreiche Beiträge eingesandt, u. a.: 100 000 R. von den Höchster Fabrikanten, Höchst; 20 000 R. von der Zigarettenfabrik G. B. Couture, Wiesbaden; 10 000 R. von den Chemischen Werken Stockhausen, A.G., Niedersulz; 10 000 R. von der Chemischen Fabrik vorm. Goldenberg, Gemona u. Co., Wiesbaden; 10 000 R. von der Seifellerei Mathias Müller, Eltville; 8000 R. von der Seifellerei Weingold, Söhnlein u. Co., Schierstein; 5000 R. von dem Vorschlagsverein Wiesbaden; 5000 R. von der Zellulosefabrik Oestrich Winkel, Offenbach, Oestrich a. R.; 5000 R. von der Maschinenfabrik Johannisberg, G. m. b. H., Geisenheim a. Rh.; 3000 R. von der Germania-Versicherungs-Gesellschaft Wiesbaden. Auch die Rentner — frühere Kaufleute — werden sich an der Stiftung beteiligen, so haben bereits die Herren Rentner Heinrich Montandon und Wilhelm Cron, Wiesbaden, je 1000 R. zugesagt. Die Opferfreudigkeit von Handel und Industrie im ganzen Bezirk wird sicherlich dazu beitragen, allen notleidenden Bürgern zu helfen, die im Dienst für unser Vaterland ihr Geschäft eingebüßt haben, den Wiederaufbau desselben zu ermöglichen.

— Lebensmittelverteilung. Der Verlauf von Margarine und Butter findet den Sonntag wegen am Mittwoch und Donnerstag (nicht Sonntag und Samstag) statt.

— Die Vereinsbank Wiesbaden hält heute abend 8½ Uhr im öderen Saal der "Wirtburg" ihre diesjährige ordentliche Hauptversammlung ab.

— Ein Kindesmord? Am vergangenen Freitag erschien im südlichen Krankenhaus ein hier in Stellung befindliches Dienstmädchen welches einen Karton mit sich trug, in welchem die Leiche eines neugeborenen Kindes enthalten war. Den Kind hatte das Mädchen kurz vorher das Leben geschenkt. Jüngstes hat die Odduktion der kleinen Leiche stattgefunden, und es konnte dabei festgestellt werden, daß das Kind noch bei Geburt gelebt hat, so daß ein Kindermord vorgeliegen scheint. Die Mutter des Kindes befindet sich zurzeit noch im Krankenhaus in Pflege.

— Neue Geburtscheine hat der Minister des Innern wiederholten Wünschen folge gebend, bei den preußischen Standesämtern eingeführt. Diese Geburtscheine enthalten lediglich Namen, Geburtsdatum und Geburtsort, nicht die Namen der Eltern, und daher keine Angaben über die Abstammung. Der Geburtschein wird nur auf Antrag erteilt und im Gebrauch für Behörden nur, so weit seine Verwendung von der zuständigen Behörde zugelassen oder angeordnet ist. Mit diesem neuen Geburtschein verschwindet also endlich der unnötige Vermerk über eheliche oder uneheliche Geburt.

— Neue Markenbesteck. Eine neue Art von Briefmarkenbesteck bei die Reichspost ausgegeben. Sie enthalten nicht weniger als vier verschiedene Arten von Freimarken, je fünf Stück zu 5 und 10 Pf. sowie je zehn Stück zu 7½ und 15 Pf. Der Gesamtwert der dreißig Marken ergibt so wiederum 8 R. Die Liebhaber von Marken verschiedener Farbe und verschiedener Werte auf demselben Blatt kommen bei dem neuen Besteck besonders gut auf ihre Rechnung; von seinen fünf Blättern sind drei mit Marken verschiedenen Wertes.

— Personal-Nachrichten. Der Charakter als Rechnungsbeamter wurde verliehen dem Amtsgerichtssekretär Ringelmann und dem Amtsgerichtssekretär Ritter, beide vom hiesigen Amtsgericht, dem Amtsgerichtssekretär Maus in Eltville und dem Amtsgerichtssekretär Rohr in Rickerbachlein. — Den Beamten des städtischen Schlosshofes Geschäftsführer Philipp Rosel und Hausemeister Michaelis sowie dem Viehhändler Peter Schmidt, dem Wehrmeister Friedrich Klein und dem Obermeister der Fleischinnung Wiesbaden Ludwig Kiesel wurde das Verdienstkreuz für Kriegshilfe verliehen.

Baumeister hatte sich erhoben: "Verzeihen Sie, Sofie Karlowna, leider ist unser Plauderstündchen vorüber. Ich muß den alten Herrn begrüßen, ihm in Abwesenheit des Hausherrn und der Haushfrau die Honneurs machen. Noch bin ich in Amt und Würden."

Er verbeugte sich und ging. Paul hing sich an seinen Arm: "Wissen Sie, Karl Karlowitsch, was der Großvater gleich gefragt hat? Ob die schöne Deutsche noch bei uns ist! Können Sie sich das denken? Wissen Sie" — er sah sich um, ob ihn niemand höre — "ich glaube, Großvater ist in Sofie Karlowna verliebt. — Was? — Romisch? So'n alter Herr? Aber ich habe das schon auf dem Gute bemerkt."

"Du mußt so was nicht denken und nicht aussprechen. Lass das niemand hören."

Paul ließ den Arm Baumeisters los und lief davon. Er rief laut: "Es ist doch so!"

Baumeister schüttelte den Kopf. "Ach war ein hübsches so, als ob der Junge sich ihm schon entzogen hätte. Dem stießt wohl auch nur noch der Vater im Kopf. —

Sofie war allein zurückgeblieben. Verirrt sah sie da. Auch als Baumeister und Paul das Zimmer verlassen hatten, konnte sie sich noch nicht zurechtfinden. Vor ihren Augen erschien jene Szene im Frühstückszimmer des Gutshauses, die ausgestreckten Arme des alten Mannes, der ihr so schmeichelhaft schaute, ihr ins Gesicht zu legen gewollt, daß er sie zu seinem Geliebten machen wollte.

Diesem Manne sollte sie wieder gegenübertreten, unter den Augen all der anderen mit ihm sprechen, höflich, liebenswürdig tun. Sie konnte ihm nicht aus dem Wege gehen, sich vor ihm verstecken. Sie hatte doch müssen müssen, daß er wiederkommen würde, früher oder später. Hatte sie daran nicht gedacht?

(Fortsetzung folgt.)

Sinnspur,

Was Eitelkeit ist balle Arbeit,

Was Glück,



**Hausmeister(in)**

für seines Herrschaftshaus  
gesucht gegen freie 2-3.  
Wohnung. Off. u. G. 562  
an den Tagbl.-Verlag.

Ein ordentlicher

**Hausbursche**

zu sofortigem Eintritt ge-  
sucht bei Friedrich Groß,  
Kolonialwarengesch. Karl-  
straße 18. Ecke Adolfsallee

Ein braver Junge als

**Hotelpage**

gesucht. Hotel Pariser  
Hof, Spiegelgasse 9.

**Arbeiter**

I. d. Scheuer, Franken-  
straße 10. 3.

**Kräftige Arbeiter**

u. Arbeiterinnen  
zum sofortigen Eintritt  
gesucht.

**Halle & Co., A.-G.**

Biebrich a. Rh.

Aelterer Fuhrmann  
gesucht.  
Rh. Lied u. Sohn.

Lebendlicher Junge  
(Madader) a. d. Schule  
entlassen, gesucht. Adler-  
Apotheke, Kirchstraße 40.

Braver Junge gesucht  
der Oster u. Schule ent-  
leicht. Stell. Stiftstr. 31.  
Vatt., vorm. vorstellen.

**Laujunge**

gesucht, ordentl. kräftiger  
Kursteile, Hotel Kaiserhof,  
Schulungen  
für halbe u. ganze Tage  
i. R. Sauer, Höbenstr. 2.

**Stellen-Gesuche****Weibliche Personen****Haushältnisches Personal**

Stenographin  
mit eigener Schreibmasch.  
gesucht halbe oder ganze  
Tage Beschäftigung. Off.  
u. D. 257 Tagbl.-Verlag.

Kontoristin,  
mit Buchführung gut ver-  
traut, gesucht Stellung gern  
1. April. Anges. unter  
R. 563 a. d. Tagbl.-Ver-

**Fräulein**

3 J. tätig, bewandert in  
Stenogr. u. Maschinen-  
schreiben perfekt, gesucht per  
1. Mai oder früher Sall.  
am liebsten auf Architekt-  
büro, da bisher dort tätig  
gewesen. Angebote unter  
R. 563 an den Tagbl.-V.

**Jg. Dame**

mit außer Handschrift, in  
Stenogr. u. Maschinen-  
schreiben perfekt, gesucht per  
1. Mai oder früher Sall.  
am liebsten auf Architekt-  
büro, da bisher dort tätig  
gewesen. Angebote unter  
R. 563 an den Tagbl.-V.

**Fräulein,**

23 Jahre, mit sch. Hand-  
schrift, w. schon in Hotel  
tätig war, gesucht Stelle als  
Telephonistin od. Portier-  
fräulein, hier oder ausw.  
etw. auch Saalstellung.  
Angeboten unter R. 561  
an den Tagbl.-Verlag.

**Gewerbliches Personal**

Junge Kriegerkutive  
sucht bess. Haushalt, mit  
freier Wohnung. Off. u.  
S. 534 Tagbl.-Verlag.

Mädchen  
mit guter Handschrift, sucht  
auslöser. Beifahr. Röh.  
im Tagbl.-Verlag. Rh.

Nötiges lauberes

**Mädchen,**

29 Jahre, sehr tüchtig im  
Haben, möchte das Zu-  
sammenleben perfekt erlernen.  
Gef. Offerten u. G. 559  
an den Tagbl.-Verlag.

**15j. Mädchen**

sucht Lehrstelle in besser.  
Friseurgeschäft, mit etw.  
Fertigung. Offerten u.  
G. 238 an den Tagbl.-V.

**Dame**

wünscht leitende Stell. in  
vornehmer Pension, wo  
Gelegenheit vorhanden,  
dieselbe häufig zu erw.  
Deshert. Tel. 700  
Berlin, Körnerstraße 25.

**Als Haushälterin**

über Haushalte, mit lang-  
jähr. Kenntissen in Küche  
u. Haus, mit Hilfe eines  
Mädchen, oder Monats-  
freis. Wohn. 50 Pfarr.  
Kunst. Straße 18. 1. Stod.  
die Haushalte.

Junge Kriegerfrau  
i. John. Beifahr. Angeb.  
u. R. 562 Tagbl.-Verlag.

**Dame**

(Mitte 30), wirtschaftlich  
tüchtig, im Kochen gründl.  
erfahren, getreue Selbsttöt.  
möchte sofort oder später  
Führung eines Frauenlos.  
Haushalt übern. am 1.  
wo Kinder, od. Wirkungs-  
kreis bei alt. Chor. Ging.  
auch gern a. Land. Gef.  
Off. u. D. 556 Tagbl.-V.

**Geb. Fräulein**

2 J. mit vorz. Zeugn.  
gesucht Wirkungskreis zw.  
selbständ. Führung eines  
feinen Haushalt. Gei.  
Offerten unter R. 563 an  
den Tagbl.-Verlag.

**Gefunde Mutterfamilie**

gesucht Stellung in gutem  
Hause. Gef. Offerten u.  
V. 558 an den Tagbl.-V.

**Anständiges**

**Büffettfräulein**  
24 Jahre alt, sucht zum  
1. 5. Stellung. Kann ser-  
vieren; n. evtl. auch Büffett  
Rechnung. Werte Ang.  
an Herrnnd. Hause, Bingen  
am Rhein, Bahnhof.

Tücht. bess. Fräulein,  
22 Jahre alt, sucht ge-  
stört auf mehrjähr. Tätig-  
keit, Saalstellung in  
nur besserem Konditorei-  
Kaffee od. als Saaltischter.  
Anges. an Luisa Savo,  
Emmendingen, Kirdorf. 7.

Tüchtige erfahrene  
Mädchen

(Büffel) sucht sof. Stell.  
Rh. Kettelsbedr. 16. 2. 1.  
Kriegerfr. f. morg. Arb.  
2-3 St. a. 50 Pf. Küdes-  
becker Str. 36, Schmitt.

Junges Mädchen  
sucht nach 6 abends Besch.  
Seehengasse 8. 8.

Mädchen f. Monatsstelle  
8-11. Hellmundstr. 39. 3 L.

**Männliche Personen****Gewerbliches Personal**

In zuverlässiges Che-  
vaux sucht

**Hausherrin-Hilfe**

in seinem Herrschaftshaus  
oder Villa, Centralethea-  
ter, kleine Gartenarb. wird  
mitübernommen. Gefäll.  
Off. u. R. 561 Tagbl.-V.

**Erste Verkäuferin**

aus der Glas-, Porzellan-  
oder Lederwarenbranche  
für sofort oder später gesucht. Offerten mit  
Gehaltsansprüchen und möglichst Bild an

**Ewald Frey, Mainz,**

Ritterplatz 11.

**Junge Mädchen**

für Haararbeiten

(selbige werben angeleert) sucht

**Dette, Michelsberg 6.****Haushälterin**

zu alleinstehendem Herrn sofort gesucht. Nur absolut  
verlässige, saubere, gewandte Person, die lohen und  
selbständig einen feinen Haushalt führen kann. Schrift.  
ausführ. Bezeugnisschriften, Alter usw.  
unter Z. 562 an den Tagbl.-V.

**Mitarbeiter**

für Kriegsanleiheversicherung gesucht. Offerten  
unter W. 561 an den Tagbl.-Verlag.

**Schlosser**

perfekt im Aufschweißen von Schnellstählen  
per sofort gesucht.

**Dr. H. Zehrlaut & Co., Mainz.**

zu melden Fabrik Mainz-Kostheim, an der Rampe  
R. 1. Haltestelle der elektrischen Straßenbahn Kostel-  
Kostheim.

**Junge Dame,**

19 Jahre, wünscht sich im Haush. inf. Kochen auszu-  
bilden und sucht hierfür Aufnahme in vornehmen  
Fremdenpension ohne gegenwärtige Vergütung. Gef.  
Angebote u. R. G. 472 an Rudolf Rosse, Erfurt. F 140

**Vermietungen**

**Jeder Mieter**  
der hier Wohnung sucht o.  
Kaufschieber für F705

**Villen u. Landhäuser**  
verlange die Wohnungslis-  
tten des Haus- und  
Grunderbauer - Vereins.  
Direktionsgebäude Luisen-  
straße 19. Tel. 439. 6282.

1 Zimmer.

**Abelheidstr. 85, 2. Mans.  
u. R. an Hausherrn.**

**Abelheidstr. 65 1 gr. 3. u. R.  
Bettstr. 20, R. D. 1. 8.  
u. Küche zum 1. 4. 345**

**Bleicherstr. 28 gr. 1-3-W.  
Bülderstr. 5, 3. 2. 1-3. R.  
Bülderstr. 7, 3. 3. 3. R.**

**Bülderstr. 44, Röh. 1-3.  
Röh. 11. 3. 3. 3. R.**

**Bülderstr. 11. 3. 3. 3. R.  
Helenenstr. 11. 3. 3. 3. R.  
Helenenstr. 16. 3. 3. 3. R.**

**Bülderstr. 21. 3. 3. 3. R.  
Hellmundstr. 17. 3. 3. 3. R.**

**Bülderstr. 23. 3. 3. 3. R.  
Bülderstr. 29. 3. 3. 3. R.**

**Bülderstr. 32. 3. 3. 3. R.  
Gesamtgasse 3, 3. 3. 3. R.**

**Gesamtgasse 1, 3. 3. 3. R.  
Gesamtgasse 8, 3. 3. 3. R.**

**Gesamtgasse 10. 3. 3. 3. R.  
Gesamtgasse 12. 3. 3. 3. R.**

**Gesamtgasse 14. 3. 3. 3. R.  
Gesamtgasse 16. 3. 3. 3. R.**

**Gesamtgasse 18. 3. 3. 3. R.  
Gesamtgasse 20. 3. 3. 3. R.**

**Gesamtgasse 22. 3. 3. 3. R.  
Gesamtgasse 24. 3. 3. 3. R.**

**Gesamtgasse 26. 3. 3. 3. R.  
Gesamtgasse 28. 3. 3. 3. R.**

**Gesamtgasse 30. 3. 3. 3. R.  
Gesamtgasse 32. 3. 3. 3. R.**

**Gesamtgasse 34. 3. 3. 3. R.  
Gesamtgasse 36. 3. 3. 3. R.**

**Gesamtgasse 38. 3. 3. 3. R.  
Gesamtgasse 40. 3. 3. 3. R.**

**Gesamtgasse 42. 3. 3. 3. R.  
Gesamtgasse 44. 3. 3. 3. R.**

**Gesamtgasse 46. 3. 3. 3. R.  
Gesamtgasse 48. 3. 3. 3. R.**

**Gesamtgasse 50. 3. 3. 3. R.  
Gesamtgasse 52. 3. 3. 3. R.**

**Gesamtgasse 54. 3. 3. 3. R.  
Gesamtgasse 56. 3. 3. 3. R.**

**Gesamtgasse 58. 3. 3. 3. R.  
Gesamtgasse 60. 3. 3. 3. R.**

**Gesamtgasse 62. 3. 3. 3. R.  
Gesamtgasse 64. 3. 3. 3. R.**

**Gesamtgasse 66. 3. 3. 3. R.  
Gesamtgasse 68. 3. 3. 3. R.**

**Gesamtgasse 70. 3. 3. 3. R.  
Gesamtgasse 72. 3. 3. 3. R.**

**Gesamtgasse 74. 3. 3. 3. R.  
Gesamtgasse 76. 3. 3. 3. R.**

**Gesamtgasse 78. 3. 3. 3. R.  
Gesamtgasse 80. 3. 3. 3. R.**

**Gesamtgasse 82. 3. 3. 3. R.  
Gesamtgasse 84. 3. 3. 3. R.**

**Gesamtgasse 86. 3. 3. 3. R.  
Gesamtgasse 88. 3. 3. 3. R.**

**Gesamtgasse 90. 3. 3. 3. R.  
Gesamtgasse 92. 3. 3. 3. R.**

**Gesamtgasse 94. 3. 3. 3. R.  
Gesamtgasse 96. 3. 3. 3. R.**

**Gesamtgasse 98. 3. 3. 3. R.  
Gesamtgasse 100. 3. 3. 3. R.**

**Gesamtgasse 102. 3. 3. 3. R.  
Gesamtgasse 104. 3. 3. 3. R.**

**Gesamtgasse 106. 3. 3. 3. R.  
Gesamtgasse 108.**

Gäswirt, 2 mod. 5-8. W. mit Zubehör zu v.m. 491  
Dambachstr. 8, 1. 5-8. W. f. 1. Juli. R. u. 2 St. 500  
Dambachstr. 10, 8, 1. 5. 8. W. neu. G. Philipp, Dambachstr. 12. 501  
Emser Str. 46, 1. 5-8. W. Sub. f. o. spät. R. u. Kdr. Ring 56. F250

**Emser Str. 48, Bdh. 2**

herrsch. 5-8. W. m. reich. Zubeh. sof. zu v. Röh. 5. Dornmann, Emser Str. 44 (Part.) oder Mauritiusstraße 7. Part. F645 Goethestr. 15, 1. 5-8. W. Sub. f. Röh. das. 502 Goethestr. 27, 2. 5-8. W. sof. Röh. Luisenstr. 19. Herderstr. 31, 1. u. 5-8. W. Sub. el. Licht. f. o. spät. zu verm. Röh. das. 516 Herrngartenstr. 5. Ich. 5-8. W. Sub. Gas. El. 2 Wdh. 2 R. sof. 517 Herrngartenstr. 11, 1. Ich. 5-8. W. G. El. R. W. Johannisstr. 42, 2. Et. 5-8. W. Sub. u. Zubehör. Röh. daselbst oder Adelheidstr. 28, 1. Tel. 876. F652

**Kaiser Friedr.-Rg. 21**

5. oder 6-8. Woh., mit reichl. Zubeh. an ruhige Familie auf 1. April zu verm. Röh. 3. Stod. 520 Kaiser-Friedrich-Ring 26, Varieté u. 2. Etage, je 5 Zimmer und reichlichen Zubehör, sofort zu verm. Röh. das. 2. Et. oder Adelheidstr. 28, 1. Tel. 676. F652

Kaiserr.-Ring 53. Part. herrsch. 5. u. 7-8. Woh., am April zu verm. Röh.

Hausmeister Heid. B2752

Karistr. 41 5-Sim. Woh., 3. Stod. 1. April. 521

Richterstr. 74 5 Sim. mit Zubehör. pass. für Büro, Mag. od. Geschäftsräume, zu v.m. Röh. Dederholz. 522

Karenthal. Str. 2 5-8. Woh., sof. od. spät. 523

Karenthalter Str. 5 5-8. Woh. R. P. r. B2089

Klingerstr. 1. Gde. Blatter Str. 2. L. Ich. 5-8. W. sof. Röh. Part. 1. 524

Klosterstr. 1. 8. mod. 5. W. sof. od. spät. 525

Klosterstr. 11. 8. h. 5-8. W. mit Bad u. all. Sub. 1. April. Röh. Part. 526

Luzemburgstr. 7, 1. herrsch. 5-8. W. B. G. El. 2. Et. 2. B. f. o. 1. 4. R. 2. Et.

Märkstr. 22, 2. 5-8. W. u. Zubeh. für Wohn- u. Geschäftszwecke geeignet, zum 1. Ott. d. 2. J. f. v.m. R. das. bei Griesel. 512

Mauritiusstr. 14, 2. zum 1. April gr. 5-8. W. mit 2. St. 527

Michelsberg 2 5-8. Sub. sof. R. Edl. 750. B2. 528

Mörikestr. 17, 1. 5-8. W. 2. Et. 5-8. Sub. 529

Müllerstr. 2. 5-8. W. Bades. Bals. n. d. G. od. sp. Röh. 1. Stod. 530

Museumstr. 10. 2. Et. 5. Ich. h. 3. B. als Trat. W. 1. geeign. R. das. u. Großwirt. Erben. 331

Nerotal 55

5 Sim. Küche u. reichl. Zubehör, zum 1. April über spät zu vermiet.

Ansuchen am 11. u. 1. Nerotal 55, 1. Stod. 871

Niederwaldstr. 5. 5-8. W. Hoch. 5. 1. April. 511

Nollasstr. 10, 1. Etage 5 große Zimmer mit Zubehör auf 1. Oktober, en. früher, zu vermieten.

Auskunft Sicherstrasse 2. Part. Telefon 4826 u. Büro. Dien.

Nollasstr. 20, 3 u. 4. W. 5-8. Sub. sof. o. sp. R. R. Koch. Luisenstr. 15, 1.

Oranienstr. 15, 2. gr. 5. o. 4-8. W. m. 85. f. 534

Oranienstr. 18, 2. 5-8. W. m. Sub. R. 3. F645

Oranienstr. 30. 8. 2 hoch. 5-8. W. R. 2. Kell. 2. Mid. Sub. el. Licht. sof. oder spät. preisw. Röh. das. R. Edl. Part. F218

Philippstr. 27, 3. 5. R. W. gr. El. Röh. 2. 2.

Villa Blatter Str. 69. Unt. d. Eichen. Ich. sonn. 5-8. Woh., gel. Löben, direkt am Wald, elekt. Bahn, 4 Ball. Gas, elekt. Licht, mit ar. Garten zu vermieten. Röh. das. 615

Rauenthaler Str. 11, 8. 8. ist die von Herrn Ober-

Kriegsgerichtsr. Otto Menet 11. J. bzw. schöne 5-8. W. m. R. Bades. 2 Keller u. 2 W. preisw. wert zum 1. 4. 18 zu verm. R. Illumann. R. 2. F640

Rheinstr. 47 5. u. 6-8. W. (gang der Neus. entzv.)

U. Blumenlad. das. 535

Rheinstraße 66

2. Stod. 5-8. Woh., mit Sub. gr. Bals. 2. schön. Wdh. u. Kell. f. 1150 R. auf 1. April zu v.m. Röh. daselbst 1. Stod. 548

Abeinstr. 70, 1. 5. R. R. R. R. Luisenstr. 10. R. Gde. Rhein- u. Schwab. Str. 2 5-8. W. m. Sub. Rudech. Str. 28, 3. 5-8. Sub. Rudech. Str. 36, 2. 5-8. Sub. Rudech. Str. 43, 1. 5-8. Sub. Rudech. Str. 64, 1. 5-8. Sub. auf sof. Röh. daselbst u. Luisenstraße 19. F638

Baluster Str. 8. Rode. 5-8. Sub. Rudech. Str. 17, 2. Ich. gr. 5-8. W. Sub. 533

Schleicherstr. 11, 8. neu. 5-8. Sub. g. El. R. 2. Sim.

Schmalz. Str. 43, 1. 5-8. Sub. Schmalz. Str. 48, 1. 5-8. Sub. auf sof. Röh. daselbst u. Luisenstraße 19. F638

Schneidstr. 5. Ich. 5-8. Sub. auch für Büro geeignet, sof. zu v.m. Röh. Rudech. Str. 57. 577

Rheinbahnstr. 5. 7. Sim. u. Küche mit reichl. Sub. auch für Büro geeignet, sof. zu v.m. Röh. Rudech. Str. 58. 577

Rheinbahnstr. 52 7. B. u. 8. Sub. Rudech. Str. 58. 578

Rheinstr. 90 7-8. W. Op. m. gr. Bals. a. sof. Röh. 1. Et. o. Oranienstr. 15. R. M. Guttmonn.

Rheinstraße 51/53, 2 Et. 7-8. W. auf sof. Röh. Luisenstraße 19. F638

Rheinstraße 52 7. B. u. 8. Sub. Rudech. Str. 58. 578

Rheinstraße 53 7. B. u. 8. Sub. Rudech. Str. 58. 578

Rheinstraße 54 7. B. u. 8. Sub. Rudech. Str. 58. 578

Rheinstraße 55 7. B. u. 8. Sub. Rudech. Str. 58. 578

Rheinstraße 56 7. B. u. 8. Sub. Rudech. Str. 58. 578

Rheinstraße 57 7. B. u. 8. Sub. Rudech. Str. 58. 578

Rheinstraße 58 7. B. u. 8. Sub. Rudech. Str. 58. 578

Rheinstraße 59 7. B. u. 8. Sub. Rudech. Str. 58. 578

Rheinstraße 60 7. B. u. 8. Sub. Rudech. Str. 58. 578

Rheinstraße 61 7. B. u. 8. Sub. Rudech. Str. 58. 578

Rheinstraße 62 7. B. u. 8. Sub. Rudech. Str. 58. 578

Rheinstraße 63 7. B. u. 8. Sub. Rudech. Str. 58. 578

Rheinstraße 64 7. B. u. 8. Sub. Rudech. Str. 58. 578

Rheinstraße 65 7. B. u. 8. Sub. Rudech. Str. 58. 578

Rheinstraße 66 7. B. u. 8. Sub. Rudech. Str. 58. 578

Rheinstraße 67 7. B. u. 8. Sub. Rudech. Str. 58. 578

Rheinstraße 68 7. B. u. 8. Sub. Rudech. Str. 58. 578

Rheinstraße 69 7. B. u. 8. Sub. Rudech. Str. 58. 578

Rheinstraße 70 7. B. u. 8. Sub. Rudech. Str. 58. 578

Rheinstraße 71 7. B. u. 8. Sub. Rudech. Str. 58. 578

Rheinstraße 72 7. B. u. 8. Sub. Rudech. Str. 58. 578

Rheinstraße 73 7. B. u. 8. Sub. Rudech. Str. 58. 578

Rheinstraße 74 7. B. u. 8. Sub. Rudech. Str. 58. 578

Rheinstraße 75 7. B. u. 8. Sub. Rudech. Str. 58. 578

Rheinstraße 76 7. B. u. 8. Sub. Rudech. Str. 58. 578

Rheinstraße 77 7. B. u. 8. Sub. Rudech. Str. 58. 578

Rheinstraße 78 7. B. u. 8. Sub. Rudech. Str. 58. 578

Rheinstraße 79 7. B. u. 8. Sub. Rudech. Str. 58. 578

Rheinstraße 80 7. B. u. 8. Sub. Rudech. Str. 58. 578

Rheinstraße 81 7. B. u. 8. Sub. Rudech. Str. 58. 578

Rheinstraße 82 7. B. u. 8. Sub. Rudech. Str. 58. 578

Rheinstraße 83 7. B. u. 8. Sub. Rudech. Str. 58. 578

Rheinstraße 84 7. B. u. 8. Sub. Rudech. Str. 58. 578

Rheinstraße 85 7. B. u. 8. Sub. Rudech. Str. 58. 578

Rheinstraße 86 7. B. u. 8. Sub. Rudech. Str. 58. 578

Rheinstraße 87 7. B. u. 8. Sub. Rudech. Str. 58. 578

Rheinstraße 88 7. B. u. 8. Sub. Rudech. Str. 58. 578

Rheinstraße 89 7. B. u. 8. Sub. Rudech. Str. 58. 578

Rheinstraße 90 7. B. u. 8. Sub. Rudech. Str. 58. 578

Rheinstraße 91 7. B. u. 8. Sub. Rudech. Str. 58. 578

Rheinstraße 92 7. B. u. 8. Sub. Rudech. Str. 58. 578

Rheinstraße 93 7. B. u. 8. Sub. Rudech. Str. 58. 578

Rheinstraße 94 7. B. u. 8. Sub. Rudech. Str. 58. 578

Rheinstraße 95 7. B. u. 8. Sub. Rudech. Str. 58. 578

Rheinstraße 96 7. B. u. 8. Sub. Rudech. Str. 58. 578

Rheinstraße 97 7. B. u. 8. Sub. Rudech. Str. 58. 578

Rheinstraße 98 7. B. u. 8. Sub. Rudech. Str. 58. 578

Rheinstraße 99 7. B. u. 8. Sub. Rudech. Str. 58. 578

Rheinstraße 100 7. B. u. 8. Sub. Rudech. Str. 58. 578

Rheinstraße 101 7. B. u. 8. Sub. Rudech. Str. 58. 578

Rheinstraße 102 7. B. u. 8. Sub. Rudech. Str. 58. 578

Rheinstraße 103 7. B. u. 8. Sub. Rudech. Str. 58. 578

Rheinstraße 104 7. B. u. 8. Sub. Rudech. Str. 58. 578

Rheinstraße 105 7. B. u. 8. Sub. Rudech. Str. 58. 578

Rheinstraße 106 7. B. u. 8. Sub. Rudech. Str. 58. 578

Rheinstraße 107 7. B. u. 8. Sub. Rudech. Str. 58. 578

Gleg. garn. Sommerhut  
25 St. u. 4 m. zu verf.  
Weber, Röntgenstr. 17.

Trauerhut mit Schleier  
zu verf. zu erf. b. Daniel,  
Gravenstraße 6, 8. St.

Zwei gute Hüte  
1. M. v. 10-13 J. zu verf.  
Dietl, Kleing. Str. 13, 3.

Schwarzer Damenhuft  
fast neu zu pf. Verkauf,  
Oranienstraße 20, 3 links.

Kinder, weise H.-Hüte,  
d. Größe, Kronenbesteck  
bill. zu verf. Krieg,  
Goethestraße 21, 1.

Schuhläufe,  
Königliches Gymnasium,  
Sexta u. Quinta, Nr. 54,  
und Schulhut zu verkaufen.  
Jahnstraße 57, Dic.

3 Hüte, Sexta,  
Quinta, Quartett d. Ober-  
realschule zu verf. Vogt,  
Gneisenaustraße 4, 1.

Juf.-Helm zu verf.  
Berberich, Scheffelstr. 5, 3

für Mittelschule v. d.  
Schönenbücher u. simil. f.

Wbd. M. 1. Fortsch.-Schule,  
b. Goethenstr. 10.

Eine Schulranzen  
u. eine Schultasche zu pf.  
Vollmer, Bücherei 41, 1.

Megantic blonde Strafen-  
oder Theaterverkleidung

(Titus), neu, billig zu  
verkaufen. Zu besichtigen  
Zimmes.

Manetiusstraße 5, 2. St.

M. Europa-Semini,  
800 St. nur bis 1890, in  
sich fein, d. Ab., modell-  
isch. Wert 14 d. Pf.  
von 50 Pf. ab = Pf. 400,  
für nur 250 Pf. verkauf.

Exponens zum Weiter-  
sammeln geeign. Engel,

Abbildung 7, 1.

Gut für 12 Pf.  
(neu) zu pf. Dötschmann,  
Bücherstraße 8, 8 links.

**habulose Doppelstirne**

Nal. 12, sehr solide, mit  
Hornzorn, für 200 Pf.  
abzugeben bei

Storf.

Moira, Grottostraße 13.

Moira, Bronze-Möbeln,  
Lüftchenmöbel, Sitzbänke,  
Bänke, Bett-, Bett-  
Loden, Irrigator, Schiffs-  
fößer zu verf. auch  
Friedrichstraße 46, 3.

Gut erh. Moira  
mit elektr. Betrieb und  
15 Rollen zu pf. Sitzbänk,  
Gefülltmöbeln 5, 4 St.

Modell, f. neues Möbel  
söter zu verf. Hauf,

Scheffelstraße 8, 2.

Gut erh. Moira  
prämiert zu verkaufen.  
Kunst, Holzholze, Rhein-  
länderstraße 6.

Geb. Tafelfavier

mechanischer bilden zu  
verf. Anzug, nur v. 1-3,  
Haas, Weißstraße 22, 2. St.

**Pioline (Stainer)**

n. Viola zu verkaufen.

Alltag, Kleidungsstück 15,  
2 lins, nur vormittags.

Gute Schülerringe zu pf.

Mögl., Johnstraße 26.

Gute ital. Mandoline  
mit Griffbrett, Bänder-  
werk, Böde, Blätter, 34.

Keine gute Tongitarre  
für 35 Pf. zu pf. Anzug,  
vom. von 10-12 Uhr.

Telephone-Theater, Vilm.

**Wirte**

Ge. Musikinst. Orchestr.,  
mit Klav., Geig., Blößen,

Mandolinensetzen usw.

viel Noten, elektr. Antri-

Wert 8000, für 2000 Pf.  
zu verf. Wiss. Wiesbaden,

Wochstraße 26, 1.

Mebrere Tennisschläger,  
Voline (½ Geige), pfot.  
Kap. (Studio-Mom.), ein  
Sessel, 1. Professiolette,  
Weiderit, Sinolettmöbel,  
et. Sessel, u. versch. mehr.

Heilbad, wie Kolonade 8

Photogr. Appar.

Großkunst, 5 Kassetten,  
Kunst-Passepartout, 1 Erne-  
mann-Detrido - Abenteuer,

4 Kassetten u. 1 Film-

Kassette 5, d. Simon,  
Röntgenstraße 68, 1.

Schöne Delgemälde,  
alte u. neue, gefüllt, ange-  
nehme Darstell., preiswert  
zu verf. Engel, Wolf-  
straße 7, 1. Stod.

Gut erh. Simmer-Typisch  
(Gr. 225x290), sowie sehr  
ent erh. Bett v. Schmiede-

Metall, Oranienstraße 18, 1.

Lewisch zu verf.

Wibrecht 5, 6, 2. Gebish

Großer Typisch

8,80x4,50, v. Duenning

Geisbergstr. 28, 3. Stod.

Büro, edt. fürl. Typisch,  
16 cm gr., Antik-Wert

8000 Pf. für 4500 Pf.

zu verf. Anzug, bei Neu-

mann, Röntgenstraße 11, 1.

38 Pf. Treppeaufen,

Wl. Unterlagen, gebrau-  
habe, Schwarze, Tischu. u.

Schwarze, Tischu. u. Säule, braun, Rästisch.

Menen.

Viebisch am Rhein,

Rheinstraße 2, 1.

**Ersth. Speise-  
zimmereinrichtung**,  
best. aus gr. off. Böden:  
Bernhard, Röntgenstr. 29.

**Ausziehtisch**

Bertilo und einige Stühle  
sowie ein sehr großer

**Piano**

zu verf. Nöld. Reichert,  
Röntgenstraße 18, 2. Stod.

**Itur**, Niederdeutsch

u. Sofa zu pf. Viebauer,

Schornstein, 27, 3. Stod.

**Gr. Küchenmöbel**,

1. Hochkommode mit  
Spiegel-Aufsatz, zu verf.

**Wortmann**, Friedrichstraße 40, 3. Stod.

**Ruhs.-Schlafrum-Gint.**,  
gut erh. bejed. aus zwei

Beeten, 2 Nachttischen u.

Wasser, Stein, Spiegelsh.

u. 1 Hochkommode mit  
Spiegel-Aufsatz, zu verf.

**Perthes**, Goethestraße 21, 1.

**Schulmöbel**,

Königliches Gymnasium,

Sexta u. Quinta, Nr. 54,

und Schulhut zu verkaufen.

Jahnstraße 57, Dic.

3 Hüte, Sexta,

Quinta, Quartett d. Ober-  
realschule zu verf. Vogt,

Gneisenaustraße 4, 1.

**4 vollständige  
Betten**

(Röntg.), Sprungrahmen,  
Holzbaumatratze, sind zu  
verf. Anzugleiter 11 bis

12½ Uhr vormittags.

**Wolfsbühl**, 61/63, Villa

Vindheim, Sanitätsrat

Dr. von Neenen.

**Ruß.-vol.** Bett m. Spt.,  
Matr., Heft, alles Holz-  
füllung, Nachtt., mit Marmor,  
Wand, Holzdecke, ein  
Kameliendach-Erdloch, ein  
Spiegel, geschn. Sessel, Rahmen,  
alles tabellös u. wohl  
erhalten, zu verf. Anzug-  
leiter von vormittags 10 bis  
12 Uhr. Händler verbeten.  
Geschenk, Götz.

**Gut erh. Moira**,  
Bill. 14 d. Pf. ab = Pf. 400,  
für nur 250 Pf. verkauf.

Exponens zum Weiter-  
sammeln geeign. Engel,

Abbildung 7, 1.

Gut erh. Moira  
zu verf. Dötschmann,  
Bücherstraße 8, 8 links.

**habulose Doppelstirne**

Nal. 12, sehr solide, mit  
Hornzorn, für 200 Pf.  
abzugeben bei

Storf.

Moira, Grottostraße 13.

Moira, Bronze-Möbeln,  
Lüftchenmöbel, Sitzbänke,  
Bänke, Bett-, Bett-  
Loden, Irrigator, Schiffs-  
fößer zu verf. auch  
Friedrichstraße 46, 3.

Gut erh. Moira  
mit elektr. Betrieb und  
15 Rollen zu pf. Sitzbänk,  
Gefülltmöbeln 5, 4 St.

Modell, f. neues Möbel  
söter zu verf. Hauf,

Scheffelstraße 8, 2.

Gut erh. Moira  
prämiert zu verkaufen.  
Kunst, Holzholze, Rhein-  
länderstraße 6.

Geb. Tafelfavier

mechanischer bilden zu  
verf. Anzug, nur v. 1-3,  
Haas, Weißstraße 22, 2. St.

**Pioline (Stainer)**

n. Viola zu verkaufen.

Alltag, Kleidungsstück 15,  
2 lins, nur vormittags.

Gute Schülerringe zu pf.

Mögl., Johnstraße 26.

Gute ital. Mandoline  
mit Griffbrett, Bänder-  
werk, Böde, Blätter, 34.

Keine gute Tongitarre  
für 35 Pf. zu pf. Anzug,  
vom. von 10-12 Uhr.

Telephone-Theater, Vilm.

**Wirte**

Ge. Musikinst. Orchestr.,  
mit Klav., Geig., Blößen,

Mandolinensetzen usw.

viel Noten, elektr. Antri-

Wert 8000, für 2000 Pf.  
zu verf. Wiss. Wiesbaden,

Wochstraße 26, 1.

Mehrere Tennisschläger,  
Voline (½ Geige), pfot.

Kap. (Studio-Mom.), ein

Sessel, 1. Professiolette,

Weiderit, Sinolettmöbel,  
et. Sessel, u. versch. mehr.

Heilbad, wie Kolonade 8

Photogr. Appar.

Großkunst, 5 Kassetten,  
Kunst-Passepartout, 1 Erne-  
mann-Detrido - Abenteuer,

4 Kassetten u. 1 Film-

Kassette 5, d. Simon,  
Röntgenstraße 68, 1.

Schöne Delgemälde,  
alte u. neue, gefüllt, ange-  
nehme Darstell., preiswert  
zu verf. Engel, Wolf-  
straße 7, 1. Stod.

Gut erh. Simmer-Typisch  
(Gr. 225x290), sowie sehr  
ent erh. Bett v. Schmiede-

Metall, Oranienstraße 18, 1.

Lewisch zu verf.

Wibrecht 5, 6, 2. Gebish

Großer Typisch

**Villa** im Dammbachthal, sehrliche Lage, schöner Garten, 8 Zimmer und reichl. Zubehör, 15 Min. vom Kurhaus, zu verkaufen. Preis 68 000 M. Auskunft erteilt Karl Fuchs, Kurfürst, 30, 1.

**Landhaus**

in der Nähe des Viehmarkts, mit 500 qm Fläche, 8 Zimmer und reichl. Zubehör, 15 Min. vom Kurhaus, zu verkaufen. Preis 68 000 M. Auskunft erteilt Karl Fuchs, Kurfürst, 30, 1.

**Haus**

mit 500 qm Fläche, unter guten Bedingungen zu verkaufen oder auf ein Grundstück zu verkaufen. Nächster zu erfragen im Tagbl.-Verlag.

**Obstgarten**

ca. 40 ha., schön angelegt, an der Blätter Straße, sofort zu verkaufen. Off. u. M. 547 Tagbl.-Verlag.

**Kleines Landhaus** in Sonnenberg, im Rohbau (soweit fertig) bill. zu verkaufen. Nächster im Tagbl.-Verlag.

**Herrschaftl. Villa**

In bester und bequemster Lage, herrliche Fernsicht, 11 Zimmer, reichl. Nebengesäß, erbteilungsfähiger sehr günstig zu verkaufen durch

**J. Chr. Glücklich,**  
Wiesbaden, Wilhelmstraße 56 Tel. 6656.

**Immobilien-Raufgesucht****Immobilie zu verkaufen**

**Ent. Hand** meine eingetroffene Anfrage, wenn möglich mit Stellung, bei großer Anzahlung zu kaufen, empfiehlt. Nur ausführliche schriftliche Offerten an Julius Alstadt.

**Bepachtungen**

**Obstgarten**, auch für Gemüseplantage eingerichtet. Größe, Höhe, Qualität der Erde, auf 2 Jahre zu verpachten. Ruh. in den Vermietungsbüros.

**Pachtgefüße**

**Garten** od. Baugrundstück zu mieten, gejüngt, am liebsten, in der Nähe d. Schönens Aussicht. Angeb. Schönens Aussicht 47.

Wiese f. Siegen zu pachten. Off. Blätter Str. 42, 2.

**Verloren - Gefunden**

**Nenne** Kriegerdenkmal verlor am Samstagabend ein silbernes Portemonnaie mit 14 Morgen, 1 St. u. Wiesbaden, vorher 20 000. Wert b. 70-80 000 M. auf ein kleines Objekt, w. ca. 7000 M. bar herausgezahlt werden. Nur die off. u. B. 552 Tagbl.-Bl.

**Verl. schw. Sd.-Konti** mit Inh. Sonnabend, 14 Morgen, 1 St. u. Wiesbaden, vorher 20 000. Wert b. 70-80 000 M. auf ein kleines Objekt, w. ca. 7000 M. bar herausgezahlt werden. Nur die off. u. B. 552 Tagbl.-Bl.

**Möllnerstr. 16, 2.**

**Schw. D. Uhr** w. Armb. a. b. W. Gabel (Meiss. Um.) b. Buch, Weiden u. Sozial. Würth, Sozial. 7.

**Verl. schw. Sd.-Konti** mit Inh. Sonnabend, 14 Morgen, 1 St. u. Wiesbaden, vorher 20 000. Wert b. 70-80 000 M. auf ein kleines Objekt, w. ca. 7000 M. bar herausgezahlt werden. Nur die off. u. B. 552 Tagbl.-Bl.

**Möllnerstr. 16, 2.**

**Telephon** 2888.

**All. Transporte** Kohlen, Holz werden bill. bezogen. Senfteil. Kind, Dame in Schwarz, w. geb. denkb. obzug, gegen Del. Wenn irgendwo abzug., bitte um Bezeichnung im Hause. Id. Rumpf, Saalstraße 16.

**Telephon** von J. Kösch, Adlerstr. 6, 2 redus. Schlemmer.

**Möllnerstr. 16, 2.**

**Telephon** 2888.

**All. Transporte** Kohlen, Holz werden bill. bezogen. Senfteil. Kind, Dame in Schwarz, w. geb. denkb. obzug, gegen Del. Wenn irgendwo abzug., bitte um Bezeichnung im Hause. Id. Rumpf, Saalstraße 16.

**Telephon** von J. Kösch, Adlerstr. 6, 2 redus. Schlemmer.

**Möllnerstr. 16, 2.**

**Telephon** 2888.

**All. Transporte** Kohlen, Holz werden bill. bezogen. Senfteil. Kind, Dame in Schwarz, w. geb. denkb. obzug, gegen Del. Wenn irgendwo abzug., bitte um Bezeichnung im Hause. Id. Rumpf, Saalstraße 16.

**Telephon** von J. Kösch, Adlerstr. 6, 2 redus. Schlemmer.

**Möllnerstr. 16, 2.**

**Telephon** 2888.

**All. Transporte** Kohlen, Holz werden bill. bezogen. Senfteil. Kind, Dame in Schwarz, w. geb. denkb. obzug, gegen Del. Wenn irgendwo abzug., bitte um Bezeichnung im Hause. Id. Rumpf, Saalstraße 16.

**Telephon** von J. Kösch, Adlerstr. 6, 2 redus. Schlemmer.

**Möllnerstr. 16, 2.**

**Telephon** 2888.

**All. Transporte** Kohlen, Holz werden bill. bezogen. Senfteil. Kind, Dame in Schwarz, w. geb. denkb. obzug, gegen Del. Wenn irgendwo abzug., bitte um Bezeichnung im Hause. Id. Rumpf, Saalstraße 16.

**Telephon** von J. Kösch, Adlerstr. 6, 2 redus. Schlemmer.

**Möllnerstr. 16, 2.**

**Telephon** 2888.

**All. Transporte** Kohlen, Holz werden bill. bezogen. Senfteil. Kind, Dame in Schwarz, w. geb. denkb. obzug, gegen Del. Wenn irgendwo abzug., bitte um Bezeichnung im Hause. Id. Rumpf, Saalstraße 16.

**Telephon** von J. Kösch, Adlerstr. 6, 2 redus. Schlemmer.

**Möllnerstr. 16, 2.**

**Telephon** 2888.

**All. Transporte** Kohlen, Holz werden bill. bezogen. Senfteil. Kind, Dame in Schwarz, w. geb. denkb. obzug, gegen Del. Wenn irgendwo abzug., bitte um Bezeichnung im Hause. Id. Rumpf, Saalstraße 16.

**Telephon** von J. Kösch, Adlerstr. 6, 2 redus. Schlemmer.

**Möllnerstr. 16, 2.**

**Telephon** 2888.

**All. Transporte** Kohlen, Holz werden bill. bezogen. Senfteil. Kind, Dame in Schwarz, w. geb. denkb. obzug, gegen Del. Wenn irgendwo abzug., bitte um Bezeichnung im Hause. Id. Rumpf, Saalstraße 16.

**Telephon** von J. Kösch, Adlerstr. 6, 2 redus. Schlemmer.

**Möllnerstr. 16, 2.**

**Telephon** 2888.

**All. Transporte** Kohlen, Holz werden bill. bezogen. Senfteil. Kind, Dame in Schwarz, w. geb. denkb. obzug, gegen Del. Wenn irgendwo abzug., bitte um Bezeichnung im Hause. Id. Rumpf, Saalstraße 16.

**Telephon** von J. Kösch, Adlerstr. 6, 2 redus. Schlemmer.

**Möllnerstr. 16, 2.**

**Telephon** 2888.

**All. Transporte** Kohlen, Holz werden bill. bezogen. Senfteil. Kind, Dame in Schwarz, w. geb. denkb. obzug, gegen Del. Wenn irgendwo abzug., bitte um Bezeichnung im Hause. Id. Rumpf, Saalstraße 16.

**Telephon** von J. Kösch, Adlerstr. 6, 2 redus. Schlemmer.

**Möllnerstr. 16, 2.**

**Telephon** 2888.

**All. Transporte** Kohlen, Holz werden bill. bezogen. Senfteil. Kind, Dame in Schwarz, w. geb. denkb. obzug, gegen Del. Wenn irgendwo abzug., bitte um Bezeichnung im Hause. Id. Rumpf, Saalstraße 16.

**Telephon** von J. Kösch, Adlerstr. 6, 2 redus. Schlemmer.

**Möllnerstr. 16, 2.**

**Telephon** 2888.

**All. Transporte** Kohlen, Holz werden bill. bezogen. Senfteil. Kind, Dame in Schwarz, w. geb. denkb. obzug, gegen Del. Wenn irgendwo abzug., bitte um Bezeichnung im Hause. Id. Rumpf, Saalstraße 16.

**Telephon** von J. Kösch, Adlerstr. 6, 2 redus. Schlemmer.

**Möllnerstr. 16, 2.**

**Telephon** 2888.

**All. Transporte** Kohlen, Holz werden bill. bezogen. Senfteil. Kind, Dame in Schwarz, w. geb. denkb. obzug, gegen Del. Wenn irgendwo abzug., bitte um Bezeichnung im Hause. Id. Rumpf, Saalstraße 16.

**Telephon** von J. Kösch, Adlerstr. 6, 2 redus. Schlemmer.

**Möllnerstr. 16, 2.**

**Telephon** 2888.

**All. Transporte** Kohlen, Holz werden bill. bezogen. Senfteil. Kind, Dame in Schwarz, w. geb. denkb. obzug, gegen Del. Wenn irgendwo abzug., bitte um Bezeichnung im Hause. Id. Rumpf, Saalstraße 16.

**Telephon** von J. Kösch, Adlerstr. 6, 2 redus. Schlemmer.

**Möllnerstr. 16, 2.**

**Telephon** 2888.

**All. Transporte** Kohlen, Holz werden bill. bezogen. Senfteil. Kind, Dame in Schwarz, w. geb. denkb. obzug, gegen Del. Wenn irgendwo abzug., bitte um Bezeichnung im Hause. Id. Rumpf, Saalstraße 16.

**Telephon** von J. Kösch, Adlerstr. 6, 2 redus. Schlemmer.

**Möllnerstr. 16, 2.**

**Telephon** 2888.

**All. Transporte** Kohlen, Holz werden bill. bezogen. Senfteil. Kind, Dame in Schwarz, w. geb. denkb. obzug, gegen Del. Wenn irgendwo abzug., bitte um Bezeichnung im Hause. Id. Rumpf, Saalstraße 16.

**Telephon** von J. Kösch, Adlerstr. 6, 2 redus. Schlemmer.

**Möllnerstr. 16, 2.**

**Telephon** 2888.

**All. Transporte** Kohlen, Holz werden bill. bezogen. Senfteil. Kind, Dame in Schwarz, w. geb. denkb. obzug, gegen Del. Wenn irgendwo abzug., bitte um Bezeichnung im Hause. Id. Rumpf, Saalstraße 16.

**Telephon** von J. Kösch, Adlerstr. 6, 2 redus. Schlemmer.

**Möllnerstr. 16, 2.**

**Telephon** 2888.

**All. Transporte** Kohlen, Holz werden bill. bezogen. Senfteil. Kind, Dame in Schwarz, w. geb. denkb. obzug, gegen Del. Wenn irgendwo abzug., bitte um Bezeichnung im Hause. Id. Rumpf, Saalstraße 16.

**Telephon** von J. Kösch, Adlerstr. 6, 2 redus. Schlemmer.

**Möllnerstr. 16, 2.**

**Telephon** 2888.

**All. Transporte** Kohlen, Holz werden bill. bezogen. Senfteil. Kind, Dame in Schwarz, w. geb. denkb. obzug, gegen Del. Wenn irgendwo abzug., bitte um Bezeichnung im Hause. Id. Rumpf, Saalstraße 16.

**Telephon** von J. Kösch, Adlerstr. 6, 2 redus. Schlemmer.

**Möllnerstr. 16, 2.**

**Telephon** 2888.

**All. Transporte** Kohlen, Holz werden bill. bezogen. Senfteil. Kind, Dame in Schwarz, w. geb. denkb. obzug, gegen Del. Wenn irgendwo abzug., bitte um Bezeichnung im Hause. Id. Rumpf, Saalstraße 16.

**Telephon** von J. Kösch, Adlerstr. 6, 2 redus. Schlemmer.

**Möllnerstr. 16, 2.**

**Telephon** 2888.

**All. Transporte** Kohlen, Holz werden bill. bezogen. Senfteil. Kind, Dame in Schwarz, w. geb. denkb. obzug, gegen Del. Wenn irgendwo abzug., bitte um Bezeichnung im Hause. Id. Rumpf, Saalstraße 16.

**Telephon** von J. Kösch, Adlerstr. 6, 2 redus. Schlemmer.

**Möllnerstr. 16, 2.**

**Telephon** 2888.

**All. Transporte** Kohlen, Holz werden bill. bezogen. Senfteil. Kind, Dame in Schwarz, w. geb. denkb. obzug, gegen Del. Wenn irgendwo abzug., bitte um Bezeichnung im Hause. Id. Rumpf, Saalstraße 16.

**Telephon** von J. Kösch, Adlerstr. 6, 2 redus. Schlemmer.

**Möllnerstr. 16, 2.**

**Telephon** 2888.

</div

Am 26. März 1918 ist eine Bekanntmachung betr.: Beschlagnahme, Enteignung und Meldepflicht von Einrichtungsgegenständen beginn. freiwillige Ablieferung auch von anderen Gegenständen aus Kupfer, Schmiedegütern, Ridel, Ridellegerungen, Aluminium und Zinn" erlassen.

Der Inhalt der Bekanntmachung ist in den Anzeigenblättern u. durch Anschlag veröffentlicht worden.

Gouvernement der Festung Mainz. F 588

## Eisenbahn - Öffnerverkehr 1918.

Zugmaschinen und Wagen werden für Heereszwecke und zur Heranbringung der Lebensmittel benötigt gebraucht. Sonderzüge für den Öffnerverkehr werden nicht gefahren; mit Ausnahme beim Reiseantritt oder unterwegs muss daher gerechnet werden. Alle nicht unbedingt nötigen Reisen müssen unterbleiben.

Am 29. März (Karfreitag) verkehren die Züge wie an Sonntagen.

Mainz, im März 1918.

Königl. Preuß. u. Großh. Hess. Eisenbahndirektion.

## Lebensmittelverteilung.

Der Verlauf von Margarine und Eiern findet des Karfreitags wegen am Mittwoch und Donnerstag (nicht Donnerstag und Samstag) statt.

Wiesbaden, den 25. März 1918.

Der Registrat.

## Bekanntmachung

betr. die Verteilung von Nähgarn an Verarbeiter, Aufstalter und Kleinhändler.

I.

Auf Grund der Bekanntmachung der Reichsbekleidungsstelle vom 10. Januar 1918 werden für den Betrieb von Nähgarn im Stadtteil Wiesbaden die folgenden Handelsgeschäfte bestimmt:

1. Th. Münz, Große Burgstraße 7;
2. C. Gottschall, Kirchgasse 25;
3. Karl Kopp, Haubrunnenstraße 18;
4. Helene Schmitt, Moritzstraße 60;
5. Grete Kirchhoff, Vorlebenring 5;
6. Anna Sieber, Vorlebenring 16;
7. A. Löwern, Vorlebenring 25;
8. Anna Müller, Moritzstraße 15;
9. Gerhard in Boosel, Langgasse 19;
10. Gust. Victor, Kleine Burgstraße 7;
11. J. Dott, Wellengasse 58;
12. Luisa Judd, Wellengasse 86;
13. Luisa Ernst, Steinstraße 33;
14. Kari Claes, Schabotzstraße 10;
15. Julius Worms, Kirchgasse 45;
16. W. Schneider, Kirchgasse 35/37;
17. S. Stern, Mauerstraße 10;
18. Albert Reimer, Bleichstraße 45;
19. Ruth. Ries, Webergasse 39;
20. Ruth Müller, Bismarckstraße 8;
21. Paul Rothmann, Bismarckstraße 2;
22. P. van Buse, Moritzstraße 7;
23. Jos. Holzemann, Große Burgstraße 19;
24. Marie Thobald, Herderstraße 27;
25. Paula Stern, Wellengasse 35;
26. Theodor Thobald, Herderstraße 7;
27. Anna Tiefe, Moritzstraße 34;
28. Karl Südinger, Seerobenstraße 21;
29. P. Diehl, Röderstraße 13;
30. Ludwig Faust, Rothenstraße 4;
31. A. Löwenguth, Hellmundstraße 16;
32. Ch. Demme, Langgasse 34;
33. Ch. Becker, Adlerstraße 7;
34. Marg. Scheuerer, Frankenthalstraße 9;
35. J. Boulet, Kirchgasse 58;
36. J. Blumenthal, Kirchgasse 29;
37. Johanna Lang, Albrechtstraße 42;
38. Friedrich Egner, Neugasse 16.

II.

Den Verarbeitern sowie den Aufstaltern werden am 26. und 27. März Bezugsberechtigungen für Nähgarn durch Voten des Magistrats ausgestellt. Verarbeiter und Aufstalter haben die Bezugsberechtigungen nach ihres Weisels einem der unter I aufgeführten Kleinhändler, von welchen sie das Garn beziehen wollen, und zwar spätestens bis zum 30. März einschließlich, abzugeben.

Die Kleinhändler haben die bei ihnen eingelieferten Bezugsberechtigungen mit ihrem Firmenstein zu versehen und sie alsdann, jedoch spätestens bis zum 3. April d. J. bei der Lieferungsfestigkeit für das "Schneiderhandwerk", hier, Adolfstr. 5, einzuliefern.

Verarbeiter und Aufstalter, welche die Bezugsberechtigungen nicht rechtzeitig gemäß Abfall 1 ausspielen, geben bei Anspruch auf Nähgarn verlustig. Kleinhändler, welche den ihnen durch Richter II. Abfall 2, dieser Bekanntmachung auferlegten Pflichten nicht nachkommen, werden mit Gefängnis bis zu 1 Jahr und mit Geldstrafe bis zu 10 000 Pf. über mit einer dieser Strafen bestraft.

Wiesbaden, den 29. März 1918.

Der Registrat.

## Sommerfrische Kurhaus Waldriede,

Bahnstation Hahn - Wehen i. T.

Hotel-Restaurant u. Kaffee.

Schönster Aufenthalt für Erholungsbedürftige und Ausflugsort.

Tel. 4. Besitzer Geschwister H. Schwank. Tel. 4.

## Elektr. Heiz- u. Kochapparate

Brotröster, Haartrockner, Bügeleisen.

Hess, Installation, Taunusstraße 5.

## Geschenke

Schildpatt, Silber, Elfenbein, Ebenholz, Marmor, Kristall für den Toilettentisch, Haarschmuck, Nagelpflegekasten, Elektr. Parfüm-Verdunster, Parfüms. :: ::

versand gegen Zahnaufnahme.

## Theater

### Königl. Schauspiele

Dienstag, 26. März.

36. Vorstellung. Abonnement. B.

### Die toten Augen.

Eine Bühnendichtung in 1 Akt von H. Heinz Evers und Marc Henry.

Musik von Eugen d'Albert.

Dirig. Hr. Scheret

Schauspieler Leo-Schäfer

Herrntrude H. Rose

Jesus Christus H. de Garmo

Myrotole H. Scherzer

Aurel Galba H. Streib

Antoine H. Müller-Reichel

v. Nagbala H. Haas

Kleopatra H. Schorn

Rebecca H. Sommer

Ruth H. Doebele

Elisabeth H. Schröder

Sieche-Frau H. Schwan

H. Kreuzwieser

Juben H. Oer

Wenzel H. Wiegner

Lehmann H. Bernhard

Alter Jube H. Kipnis

Anf. 7. Ende nach 9 Uhr.

### Königl. Theater.

Dienstag, 26. März.

### Fräulein Witwe.

Schwanz in 3 Akten von

Billon Leon und A. Engel.

v. Durenstein W. Chandon

Dr. Hegner Gust. Schind

Hassenberger H. Frey Kleine

Marianne H. Kühe Haus

Gerti H. Jellie Gold

Strohmeier H. Möller

Sally Brown E. Bauer

Rob. Titonich Hans Fleiter

A. Titonich Stella Richter

Tonio H. Voite Reinhold

Carletto Gerda Reinhold

Emilio Emmy Reinhold

Bipoli Trifa Reinhold

Oberfellner H. Oskar Bugge

Der Mann mit dem

Zodenkopf H. Duno

Eine Hochzeitsreise

Ella Tillmann

Ein Hochzeitsreisender

Heinz Katzen

Eduard Löffelholz

Blumenmädchen Wiethase

Spiri Gustav Froebel

Winfang 7. Ende 9 Uhr.

Kurhaus-Konzerte

Dienstag, 25. März.

### Abonnements-Konzerte.

Leitung: Konzertmeister

K. Thomann.

Nachmittags 4 Uhr:

1. Ouvertüre zur Oper

"Wenn ich König wär"

von A. Adam.

2. Wenn aus tausend

Blütenkelchen, Lied

von F. v. Blon.

3. Ballettmusik (4 Sätze)

von A. Luigi.

4. Fackeltanz in C-moll

von G. Meyerbeer.

5. Ouvertüre zu "König

Stephan" v. Beethoven.

6. Menuett von L. Boccherini.

7. Carmen - Suite Nr. 1

von G. Bizet.

Abends 8 Uhr:

1. Ouvertüre zur Oper

"Raymond" von A.

Thomas.

2. Melodie v. Wemheuer.

3. Wiener Volksmusik.

Potpourri v. Komzák.

4. Gedenke dein Walzer

von E. Waldteufel.

5. Ouvertüre zur Oper

"Die Regimentsstochter"

von G. Donizetti.

6. Gavotte von C. Ebner.

Potpourri aus der Operette

"Der Bettelstudent" v. Millöcker.

## MONOPOL

Wilhelmstr. 8.

### Erst-Allein-Aufführung.

Der neue \*

### MADY CHRISTIANS

vom Deutschen Theater, Berlin,

in

### Die Krone von Korfu.

Spannendes Drama in 4 Akten von Alf. Halm.

In den Hauptrollen:

**MADY CHRISTIANS.**

**Er. Kaiser-Titz. Bruno Kastner.**

Wanderungen durch die Dolomiten.

### Das Testament des Sonderlings.

eine seltsame Detektivgeschichte in 3 Akten.

Spielzeit: 4-10 Uhr.

### THALIA-THEATER

MODERNES u. GRÖSSTES

LICHTSPIELHAUS

KIRCHGASSE 72 · TEL. 6137

Modernes und größtes Lichtspielhaus.

Kirchgasse 72. :: Telephon 6137.

Erstaufführung

### Rosen, die der Sturm entblättert.

Der Roman einer Madchenfreundschaft